

BLICKPUNKT

Sport

Forsters Hattrick zum Abschluss

RADQUER Am Stephans-tag fand das Internationale Radquer Dagmersellen zum 42. und letzten Mal statt. Als grosse Sieger liessen sich dabei Lars Forster bei den Herren und Sina Frei bei den Frauen feiern. Beide wurden im Januar 2016 auf dieser Strecke Schweizermeister.

von **Thomas Winterberg**

Das Dagmerseller Radquer endete, wie es begann: Mit einer Schweizer Siegesserie. Zwischen 1975 und 1982 gewann der fünffache Weltmeister und neunfache Schweizermeister Albert Zweifel insgesamt sieben Mal im Wiggertal. Am Dienstag machte nun der 24-jährige Lars Forster, der bei den letzten drei Austragungen jeweils siegreich war, den Abschluss. Vergrössern wird Forster seine Serie aber nicht mehr können, denn nach 42 Austragungen ist Schluss. Um den Rekord egalieren zu können, hätte der St. Galler ohnehin noch bis und mit 2022 jedes Jahr gewinnen müssen. Der Rekord bleibt beim französischen Cross-Spezialisten Francis Mourey, der seine insgesamt acht Siege zwischen 2006 und 2014 feierte. Immerhin: Auch wenn Forster diesen Rekord nicht mehr angreifen kann, bleibt er der einzige Elitefahrer, der nach Moureys Erfolgen in Dagmersellen gewinnen konnte.

Spektakel am Chrüzberg

Die rund 3000 Zuschauer verwandelten den Chrüzberg auch bei der letzten Austragung am Dienstag in ein Tollhaus. Viele Rennfahrer äusserten sich nach dem Rennen, dass Dagmersellen im Kalender fehlen werde. Die Stimmung am Chrüzberg sei mit den vielen Zuschauern immer unglaublich gewesen. Mit Spannung wartete man schliesslich auch auf das Eliterennen der Herren. Würde es Lars Forster, der im Januar 2016 mit dem Schweizermeistertitel seinen ersten Sieg bei der Elite in Dagmersellen feiern konnte, gelingen, mit einem dritten Sieg in Folge einen sauberen Hattrick hinzulegen? Es gelang ihm. Und wie! Noch vor Rennhälfte machte er sich auf und davon und fuhr einem ungefährdeten Solosieg entgegen. Geplant war es eigentlich anders. Noch vor dem Rennen äusserte sich der 24-Jährige darüber, dass es sehr wichtig sei, den richtigen Moment abzuwarten und dass man nichts überstürzen dürfe. Zu heimtückisch sei die Dagmerseller Strecke. Umso überraschender war es dann, als seine Attacke bereits in der fünften von zwölf Runden erfolgte. «Ich hatte gemerkt, dass ich wohl der Stärkste bin und verschärfte kurzzeitig das Tempo. Zunächst ging ich noch davon aus, dass Lukas Flückiger am Hinterrad war und wir so zusammenspannen könnten», beschrieb Lars Forster den Moment. Teamkollege Flückiger musste allerdings ebenfalls eine Lücke aufgehen lassen und so entschied sich Forster bereits früh, alles auf eine Karte zu setzen.

Dreikampf um die weiteren Podestplätze

Hinter Forster bahnte sich in der zweiten Rennhälfte ein spannender Dreikampf zwischen Lukas Flückiger, Andri Frischknecht und dem Belgier Braam Merlier an. Flückiger, der in Dagmersellen bereits zum 20. Mal (!) am Start stand, sah im Finale wie der sichere Zweite aus, als er sich nach einer Attacke im allerletzten Aufstieg absetzen konnte. Ein Ausrutscher und



Obwohl es eigentlich anders geplant war, setzte sich Lars Forster bereits vor Rennhälfte von all seinen Verfolgern ab und feierte ungefährdet seinen dritten Sieg in Dagmersellen in Serie. Foto Yvonne Najer

technische Probleme sorgten dann aber dafür, dass Flückiger noch auf den undankbaren vierten Rang zurückfiel. Im Kampf um Platz zwei behielt der Belgier Braam Merlier gegen Andri Frischknecht das bessere Ende für sich und wurde wie schon vor einem Jahr Zweiter in Dagmersellen. Der 23-jährige Frischknecht stand damit 13 Jahre nach seinem Vater auf dem Dagmersel-

ler Elitepodest. Thomas Frischknecht wurde 2004 ebenfalls Dritter.

Weltmeisterin schlägt Schweizermeisterin

Im Rennen der Frauen Elite war Sina Frei ebenfalls zum dritten Mal in Dagmersellen siegreich. Die Schweizermeisterin von 2016 und aktuelle U23-Weltmeisterin im Mountainbike

Cross Country zeigte einen starken Auftritt und gewann das Duell gegen die Schweizermeisterin und Vorjahressiegerin Jasmin Egger-Achermann. Dritte wurde wie schon vor einem Jahr die Italienerin Rebecca Gariboldi. Und auch wenn nichts aus dem vierten Dagmerseller Sieg für Jasmin Egger-Achermann wurde, zeigte sich die Gunzwilerin nach dem Rennen zufried-

den. «Angesichts der starken Konkurrenz mit Sina war Platz zwei heute das Optimum, was ich herausholen konnte. Aufwand und Ertrag gehen absolut in Ordnung und wenn ich mein aktuelles Trainingspensum anschau, dann ist dieser zweite Platz sogar sehr gut.»

42. Internationales Radquer von Dagmersellen. Auszug aus den Ranglisten. Elite Männer (28,75 km; 25 klassiert): 1. Lars Forster (Neuhaus) 1:03:32,1 (27,15 km/h). 2. Braam Merlier (Belgien) +1:18. 3. Andri Frischknecht +1:19. 4. Lukas Flückiger (Wynigen) +1:43. 5. Reto Indergand (Schönenwerd) +1:57. Ferner: 15. Lukas Winterberg (Dallenwil, VC Pfaffnau-Roggiswil) +6:05. - **Elite Frauen (17,84 km; 20 klassiert):** 1. Sina Frei (Uetikon am See) 44:55,1 (23,83 km/h). 2. Jasmin Egger-Achermann (Gunzwil) +0:54. 3. Rebecca Gariboldi (Italien) +1:18. 4. Helen Grobert (Deutschland) +1:57. 5. Lise-Marie Henzelin (Porrentruy) +2:02. - **U19, Amateure, Masters (20,36 km; 50 klassiert):** 1. Gilles Mottiez (Collonges) 46:17,6 (26,39 km/h). 2. Fabian Obrist (Winterthur) +0:46. 3. Maxime Beney (Corseaux) +1:34. - Ferner: 7. Adrian Muri (Dagmersellen) +2:22. 20. Jan Eichenberger (Pfaffnau) +5:40. 26. Stefan Duss (Alberswil) +eine Runde. 31. Ivo Steinmann (Zürich, VC Schötz) +eine Runde. 43. Adrian Neunenschwander (Alberswil) +eine Runde. - **U17 Männer (15,32 km; 15 klassiert):** 1. Lars Sommer (Andwil) 34:13,3 (26,86 km/h). 2. Timo Müller (Mettmenstetten) +0:49. 3. Andrin Betl (Arnegg) +1:25. - **U17 Frauen (12,8 km; 4 klassiert):** 1. Mélissa Rouiller (Belmont sur Lausanne) 33:31 (22,91 km/h). 2. Nicole Göldi (Sennwald) +0:29. 3. Prisca Jaquet (Villars-sous-Champvent) +5:28. - **U15/U13 (19 klassiert):** 1. Jan Tillmann (Hausen a. A.) 17:23,6. 2. Alexandre Binggeli (Champagne) +0:07. 3. Noelle Rütschi (Gipf-Oberfrick) +0:21. - Ferner: 18. Mensur Amadovska (Dagmersellen, VC Pfaffnau-Roggiswil) +eine Runde. - **Cross für alle (43 klassiert):** 1. Pius Stucki (Knonau) 30:07,3. 2. Sven Fürst (Winterthur) +0:20. 3. Roger Schmutz (Wila) +1:02. 32. Michael Spielmann (Dagmersellen) +eine Runde. 36. Urs Kaufmann (Buchs) +eine Runde. 39. Giuseppe Ruggiero (Dagmersellen) +eine Runde. 40. Dominik Meier (Buchs) +eine Runde. 41. Samuel Rickli (Buchs) +eine Runde. 42. Joey Meier (Buchs) +eine Runde.

Lukas Winterbergs Herzensangelegenheit

RADQUER Am Dienstag in Dagmersellen ebenfalls am Start war Elitefahrer Lukas Winterberg. Der gebürtige Roggliswiler sah sich bei der letzten Austragung seines «Heimrennens» aber in einer komplett anderen Situation als in den vergangenen Jahren. Während er bisher jeweils zum erweiterten Favoritenkreis zählte und als bestes Eliteresultat einen vierten Platz vorweisen kann, war er heuer mit dem 15. Rang zum Abschluss zufrieden. Aufgrund einer Weiterbildung bestreitet der 29-Jährige in der laufenden Saison eigentlich keine Rennen. «Ich gehe im Moment von Donnerstag bis Samstag drei ganze Tage in die Schule. Allein dies ist keine ideale Voraussetzung für die Rennen, die meistens am Sonntag stattfinden. Und arbeiten, Training und Vorbereitung des Materials kommen ja jeweils auch noch dazu», erklärt Winterberg. Dagmersellen sei aber sein absolutes Lieblingsrennen und deshalb war es für ihn eine Herzensangelegenheit, beim letzten Mal am Start zu stehen, auch wenn die Form nicht top war. tw.



Eine komplett andere Situation als in den vergangenen Jahren: Lukas Winterberg war mit Rang 15 zufrieden. Foto Yvonne Najer

Impressionen vom letzten Radquer in Dagmersellen auf Seite 19.

Video
willisauerbote.ch

Fotoalbum
willisauerbote.ch